

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGK Südosteuropa

HANDBUCH

22-1 *Handbuch zur Geschichte Südosteuropas* / als Reihe hrsg. von Ulf Brunnbauer, Konrad Clewing und Oliver Jens Schmitt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg. - 24 cm. - (De Gruyter Oldenbourg reference)

[#6783]

Bd. 2. Herrschaft und Politik in Südosteuropa von 1300 bis 1800. - 2021 / hrsg. herausgegeben von Oliver Jens Schmitt. - XVIII, 1089 S. : Kt. - ISBN 978-3-11-074394-4 : EUR 189.95, EUR 149.95 (Forts.-Pr.)

Nach zwei Jahren liegt nun der zweite Band¹ des monumentalen, von den prominenten Südosteuropahistorikern Ulf Brunnbauer, Konrad Clewing und Oliver Jens Schmitt herausgegebenen mehrbändigen *Handbuchs zur Geschichte Südosteuropas*² vor. Auf über eintausend Seiten werden die ereignisreichen und schicksalhaften Jahre der Völker Südosteuropas von 1300 bis 1800 aus verschiedenen Perspektiven unter besonders signifikanten Gesichtspunkten beleuchtet. Dabei reiten die fünf Autoren dieses Bandes nicht ihre persönlichen Steckenpferde, sondern bemühen sich jeweils um eine unvoreingenommene und erschöpfende Darstellung der aktuellen Forschungslage, d.h. auch der Meinungen, die sie nicht unbedingt teilen.

Die in neun große Teile gegliederte Übersicht geht zwar generell chronologisch vor, richtet aber gleichzeitig den Blick nicht nur auf die in diesem Zeitraum herausragenden Ereignisse sowie die dominierenden Herrschaftsräume und Staatsgebilde in Südosteuropa, wie auf das Osmanische Reich, Venedig und die Donaumonarchie, sondern gleichzeitig auf die in ihrer Existenz bedrohten Herrschaften in Ungarn, der Moldau und der Walachei sowie auf periphere und kleinere Fürstentümer, die häufig ganz vergessen werden, wie Albanien, Zeta, Hum, Epiros, Thessalien usw. Analysiert werden

¹ Ausführliches Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1228887659/04> - Bisher ist erschienen: Bd. 1. Herrschaft und Politik in Südosteuropa von der römischen Antike bis 1300 / hrsg. von Fritz Mitthof, Peter Schreiner und Oliver Jens Schmitt. Red.: Edvin Pezo. - Teilbd. 1 - 2 (2019). - XXI, 1121 S. : Kt. - ISBN 978-3-11-063966-7 : 189.95, EUR 149.95 (Forts.-Pr.). - Rez.: *IFB 20-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10198>

² Näheres zum Projekt unter <https://www.hgsoe.ios-regensburg.de/startseite.html> sowie unter <https://www.ios-regensburg.de/ios-publikationen/grundlagenwerke/handbuch-zur-geschichte-suedosteuropas.html> [beide: 2022-01-22].

die Vorgänge und die den Raum bestimmenden Strukturen von Macht und Herrschaft, wobei primär die Vermittlung des durch Forschung gesicherten Wissens im Vordergrund steht und nicht unbedingt aller, manchmal fragwürdiger Interpretationsansätze. Gekennzeichnet ist dieser Zeitraum durch die Auflösung alter, in die Antike zurückreichender imperialer Herrschaftsstrukturen, an deren Stelle zunächst neue Zentren und dann später nationalstaatlich organisierte Gebilde treten, die freilich erst Gegenstand des Anschlußbandes sein werden.

Besonders aner kennenswert an dem Handbuch ist zunächst die jeweils in der Einleitung zu den neun Hauptteilen vorgenommene systematische Evaluierung der Quellen und Bewertung des heutigen Forschungsstandes. Erfreulicherweise wird neben grundlegenden englischsprachigen Werken ebenfalls die Forschungsliteratur aus Südosteuropa in den Originalsprachen gebührend berücksichtigt. Deshalb macht die nach *Archivalien, Quellen, Internetseiten* und *Forschungsliteratur* differenzierte *Bibliographie* im Anhang mit beachtlichen 260 Seiten sogar ein Viertel des Bandes aus.

Im ersten großen Hauptteil 1. *Der Balkan zwischen regionaler Herrschaftsbildung und osmanischer Eroberung* (ca. 1300 - ca. 1500) analysiert der Wiener Südosteuropahistoriker Oliver Jens Schmitt sehr detailliert die fragile, in ihren Grundfesten erschütterte politische Situation in Südosteuropa nach dem Niedergang der slavischen Fürstentümer und dem Ende von Byzanz. Darauf folgen die drei vom Zürcher Historiker Daniel Ursprung verfaßten Kapitel: 2. *Ungarn vom Ende der Arpadendynastie bis zur Schlacht von Mohács*, 3. *Die Walachei vom 14. bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts* und 4. *Die Moldau von der Entstehung im 14. bis zur Unterwerfung unter osmanische Herrschaft im 16. Jahrhundert*. Allgemein gekennzeichnet ist diese Periode vornehmlich von der Auseinandersetzung zwischen den regionalen Mächten an der Peripherie und dem expandierenden Imperium der Osmanen.

Der gewichtigen Rolle der Seemacht Venedig, die in diesem Kontext als ebenbürtiger Konkurrent der Osmanen auftritt, widmet Oliver Jens Schmitt das 5. Kapitel *Die venezianische Herrschaft in Südosteuropa (15.-18. Jahrhundert)*. Der Bochumer Osmanist Markus Koller untersucht dann im 6. Kapitel *Südosteuropa im Imperium der Sultane* (16.-18. Jahrhundert) die innere Verfassung und die Dynamik der unter den Sultanen nach Südosteuropa expandierenden osmanischen Großmacht.

Die letzten drei Kapitel wenden den Blick auf die wieder mehr an Bedeutung gewinnenden peripheren Gegenspieler wie Ungarn, die Moldau und die Walachei. Der Budapester Historikers Géza Pálffy verfolgt im 7. Kapitel *Das Königreich Ungarn (1526-1699): eine alte Regionalmacht innerhalb einer neuen Monarchie* zunächst die Wiedergeburt sowie die Rolle des Landes im südosteuropäischen Kontext. Daniel Ursprung beschreibt im kurzen 8. Kapitel *Die Walachei und die Moldau vom 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert* die Endphase der osmanischen Herrschaft über die beiden rumänischen Fürstentümer. Den Abschluß des zweiten Bandes bildet der Beitrag des Budapester Historikers István Soós *Das Königreich Ungarn in der Donaumonarchie*

(1699-1790) über dessen politische und territoriale Neugliederung sowie seine spezifische Position in der Doppelmonarchie.

Besonderer Wert in der Auswahl des Materials wird nicht nur auf die politisch relevanten Vorgänge gelegt, sondern ebenfalls auf die Verflechtungen zwischen den unmittelbar miteinander Agierenden und über Südosteuropa hinaus.³ Der Blick wird ferner auf Wirtschaft, Verwaltung, die Gesellschaft, die Religionen, vornehmlich Islam und Orthodoxie, sowie weitere relevante Faktoren gelenkt. Dabei kommt es natürlich zu unvermeidlichen Überschneidungen mit den geplanten Folgebänden zu *Sprache und Kultur* sowie *Wirtschaft und Gesellschaft*. Dort wird auch die hier von Schmitt kurz angerissene Sprachenpolitik (S. 457) in extenso zu behandeln sein.

Wer im Detailreichtum der Kapitel, die freilich im stattlichen, 12 Seiten umfassenden Inhaltsverzeichnis hinreichend aufgeschlüsselt sind, dennoch die Orientierung verlieren sollte, kann sich dank der *Zeitleiste* mit den Grunddaten und den *Herrscherlisten* im Anhang schnell einen groben Überblick über den gesamten Zeitraum verschaffen. Auch die 21, verschiedene Zeiträume abdeckenden, mehrfarbigen und graphisch vorzüglich ausgestalteten Karten sind ein großer Vorzug dieses vortrefflichen Handbuchs.

Ob einige Akzente der Darstellung anders zu setzen sind, wird die Fachwelt sicherlich noch zu manchen Diskussionen anregen. Dabei wird es u. a. um die Kontinuitätsfrage der Rumänen oder die Bewertung des osmanischen Erbes gehen. Hierzu bietet die tiefeschürfende und differenzierte Behandlung der Probleme im Handbuch wichtige Orientierungen.

An dieser Stelle seien nur einige philologische Randbemerkungen angefügt. Die Bezeichnung *lasi* als deutsche Form auf der Karte XIX ist sicherlich

³ Diesen breiteren Ansatz bei der Betrachtung Südosteuropas verfolgen in den letzten Jahren bereits mehrere Arbeiten: ***Geschichte Südosteuropas*** : vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart / für das Südost-Institut in Regensburg und für das Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien hrsg. von Konrad Clewing und Oliver Jens Schmitt. Red. Peter Mario Kreuter. - Regensburg : Pustet, 2011. - XL, 839 [16] S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7917-2368-6 : EUR 39.90 [#2590]. - Rez.: **IFB 12-3**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz345307305rez-1.pdf - ***Das Südosteuropa der Regionen*** / hrsg. von Oliver Jens Schmitt und Michael Metzeltin. - Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2015. - 756 S. : Kt. ; 24 cm. - (Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse ; 858). - ISBN 978-3-7001-7726-5 : EUR 89.00 [#4232]. - Rez.: **IFB 15-3**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz434773468rez-1.pdf - ***Südosteuropa*** : Weltgeschichte einer Region / Marie-Janine Calic. - München : Beck, 2016. - 704 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-69830-9 : EUR 38.00 [#4957]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8332> - ***Geschichte des Balkans*** / Edgar Hösch . 4., durchgesehene und aktualisierte Aufl. . München : Beck, 2017 . 128 S. : 4 Kt. ; 18 cm. - (C.H. Beck Wissen ; 2356). - ISBN 978-3-406-50856-1 - ***Geschichte Südosteuropas*** / Ulf Brunnbauer ; Klaus Buchenau. - Ditzingen : Reclam, 2018. - 511 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-15-011154-3 : EUR 34.00 [#5804]. - Rez.: **IFB 18-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9286>

falsch, üblich ist Jassy, wie korrekt in der angefügten Ortsnamenkonkordanz angegeben ist. Ungenau ist die Klassifikation der originär polnischen Form *Suczawa* für das rumänische *Suceava* auf dieser Karte als deutsch, das ist die ältere, aber kaum bekannte Form *Sutschawa*. Übrigens hätte man auf dieser Karte auch für *Piatra Neamț* [Kreuzburg an der Bistritz], *Bacău* [Bakau oder Barchau], *Vaslui* [Wassluy], *Focșani* [Fokschan], *Botoșani* [Botoschan auch Bottuschan] deutsche Formen angeben können. Sie sind allerdings hier im Unterschied zu Siebenbürgen weniger relevant.

Mit Spannung warten wir auf die nächsten Bände und hoffen auf einen erfolgreichen Abschluß dieses epochalen und für Südosteuropa grundlegenden Nachschlagewerks.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11262>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11262>